

Verband für die Interessen der Velofahrenden

Bollwerk 35 | Postfach 6711
CH-3001 Bern

Tel 031 318 54 10 | Fax 031 312 24 02
info@provelobern.ch | www.provelobern.ch
PC 30-19027-6

An die Berner Medien
Redaktion Stadt Bern

Medienmitteilung vom 7. April 2010

Keine neue Velo-Schikane in der Länggasse: Kanton gibt Pro Velo Bern Recht

Pro Velo Bern hat sich erfolgreich gegen ein geplantes Veloärgernis in der Länggassstrasse gewehrt. Ihre Beschwerde gegen den Bauentscheid zum Teilprojekt „Länggasse 2009“ wurde vom Kanton gutgeheissen.

Die kantonale Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE) hat die Beschwerde von Pro Velo Bern gegen den Gesamtbauentscheid der Regierungsratshalterin zum Projekt "Länggasse 2009", Teilprojekt 3, gutgeheissen.

Die Stadt erhielt dabei vorläufig den Bauabschlag für den Umbau der Länggassstrasse. Damit konnte eine geplante untragbare Situation für die Velofahrenden abgewendet werden. Pro Velo Bern hat sich gegen einen Strassenquerschnitt gewehrt, in dem Velofahrenden an den Rand gedrängt und vor allem durch die Türen parkierter Autos gefährdet worden wären. Konkret verlangte Pro Velo Bern einen ausreichenden Abstand (80cm) zwischen den geplanten Parkplätzen auf dem Trottoir und der Fahrbahn. Damit sollen Kollisionen von Velofahrenden mit sich öffnenden Autotüren verhindert werden. Dieses Risiko besteht insbesondere dann, wenn Velofahrende im durch den geplanten Mittelstreifen verengten Strassenraum von überholenden Autos an den Strassenrand gedrängt werden.

Die dadurch entstandene Verzögerung bei der Verkehrsberuhigung Länggasse ist sehr zu bedauern, sie liegt aber nicht in der Verantwortung von Pro Velo Bern. Denn diese hat seit der Einsprache Ende 2007 mehrfach, aber leider erfolglos versucht, das Problem gemeinsam mit der Stadt auf dem Verhandlungsweg zu lösen.

Dokumentation: <http://tinyurl.com/parkfeldabstand>

Weitere Auskunft:

Thomas Schneeberger, Beauftragter für Velomassnahmen, 031 631 40 41